

### Carlo Portelli

Geb. zu Loro im Valdarno, begraben zu Florenz den 15. October 1574. Schüler Ridolfo Ghirlandajo's. Mitglied der florentinischen Akademie. Hauptsächlich thätig in Florenz.

**Moses am Sinai.** Der Berg Sinai ragt in der Mitte des Mittelgrundes. Hier empfängt Moses die Gesetzestafeln. Vorn, am Fusse des Berges das Volk Israel in stark bewegten Gruppen. Links das goldene Kalb. Rechts wirft Moses erzürnt die Gesetzestafeln zur Erde. 84  
(62)  
3 b

Ital. Pappelholz; h. 1,39; br. 0,99 $\frac{1}{2}$ . — Invent. 1754, I 197, als »autore incerto«. Später dem Angelo Bronzino zugeschrieben, mit dessen Formgebung sich die seinige jedoch nicht deckt. Dass in Wirklichkeit Carlo Portelli, Bronzino's Zeitgenosse, der Urheber sei, bemerkte dem Verfasser zuerst Herr Dr. Frizzoni in Florenz und bestätigte ihm der Vergleich mit dem durch die Namensinschrift und durch Vasari (VI p. 548) beglaubigten »Martyrium des heil. Romulus« dieses Meisters in S. Maria Maddalena dei Pazzi in Florenz. — So jetzt auch Ff. p. 172. — Phot. Braun IX, 6.

### Francesco Salviati

Fr. de' Rossi, gen. Fr. Salviati, geb. zu Florenz 1510, gest. daselbst den 11. Nov. 1563, Freund und Nachahmer Vasari's, erhielt seinen Beinamen von seinem Gönner, dem Cardinal Salviati. Thätig in Florenz, Rom, Paris und Venedig.

**Maria mit dem Kinde und Heiligen.** Schwarzer Grund. Maria sitzt auf dem Erdboden, mit den Armen, in denen sie das sie umhalsende Kind hält, nach links, mit dem Kopfe nach rechts gewendet, wo ein jugendlicher Heiliger (in der 1. Aufl. wohl irrig für weiblich erklärt) mit Buch und Palmenzweig verehrt. Hinter diesem ein zweiter jugendlicher Kopf. Links zwei bärtige Heilige. 85  
(67)  
3 b

Leinwand; h. 1,33; br. 0,94. — 1743 durch Algarotti aus Venedig. — Früher als unbekannt und als unbekannter Herkunft. — Da das Bild indessen den Stil Fr. Salviati's trägt, da ferner Algarotti vom 19. Juli 1743 schreibt, er habe eine Madonna mit Heiligen und Engeln dieses Meisters erworben, und da er hinzufügt, das Bild habe durch die Zeit gelitten (was bei dem unseren der Fall ist), so scheint es, dass Algarotti die beiden jugendlichen Gestalten rechts für Engel angesehen habe und dass unser Bild das durch ihn erworbene sei. — Angenommen von Ff. p. 196. — Inspector Gust. Müller erkennt in den beiden bärtigen Heiligen die heil. Joseph und Modestus, in dem vorderen jugendlichen Heiligen (indem er nicht einen Palmenzweig, sondern eine Hahnenfeder in dessen rechter Hand erblickt) den heil. Vitus.